

1976 -02- 09

## V i e r u n d d r e i ß i g s t e r B e r i c h t

des Bundesministers für Finanzen an den Nationalrat gemäß § 1 Abs. 2 des Bundesgesetzes vom 9. September 1966, BGBl.Nr. 207 in der Fassung des Bundesgesetzes, BGBl.Nr.470/1974, (Katastrophenfondsgesetz) betreffend das Kalenderjahr 1975.

Gemäß § 1 (2) des Katastrophenfondsgesetzes hat der Bundesminister für Finanzen jährlich dem Nationalrat über die Gebarung des Fonds und die Verwendung der Mittel zu berichten.

Im Kalenderjahr 1975 sind an Anteilen am Aufkommen an Einkommensteuer und Körperschaftssteuer beim Katastrophenfonds 1.172,497.992 S eingegangen.

Diese Fondsmittel wurden gemäß § 3 (1) des Katastrophenfondsgesetzes wie folgt aufgeteilt:

Subkonto A (Girokonto 1-1542-8):	15 v.H. für Zwecke der Förderung der Behebung von Schäden gemäß § 1 (1) Katastrophenfondsgesetz im Vermögen physischer und juristischer Personen mit Ausnahme von Gebietskörperschaften	175,874.700 S
Subkonto B (Girokonto 1-1543-6):	10 v.H. zur Behebung von Schäden im Vermögen des Bundes	117,249.799 S
Subkonto C (Girokonto 1-1544-4):	7 v.H. zugunsten der Länder	82,074.861 S
Subkonto D (Girokonto 1-1545-2):	5 v.H. zur Behebung von Schäden im Vermögen der Gemeinden	58,624.898 S
Subkonto E (Girokonto 1-1546-0):	63 v.H. für Maßnahmen des Schutzbaues zur Vorbeugung gegen künftige Hochwasser- u. Lawinenschäden	<u>738,673.734 S</u>
	zusammen	1.172,497.992 S

Gemäß § 3 (1) lit e) des Katastrophenfondsgesetzes sind von den den Ländern zu überweisenden 7 v.H. der Fondsmittel 2 v.H. zur Förderung der Beschaffung von Katastropheneinsatzgeräten der Feuerwehren zu verwenden; das sind im Berichtszeitraum 23,449.962 S. Nach der vorzitierten Gesetzesbestimmung sind 63 v.H. der Fondsmittel für Maßnahmen des Schutzbaues zur Vorbeugung gegen künftige Hochwasser- u. Lawinenschäden zu verwenden; hievon sind 8 v.H. für Lawinenschutzbauten an Bundesstraßen bestimmt; das sind im Berichtszeitraum 93,799.840 S.

Auf Grund der beim Bundesministerium für Finanzen eingelangten Anträge wurden im Berichtszeitraum 1.177,063.022 S verausgabt. Davon entfallen

- |  |               |
|--|---------------|
| 1. für Zwecke der Förderung der Behebung von Schäden im Vermögen physischer und juristischer Personen mit Ausnahme von Gebietskörperschaften | 140,733.404 S |
| 2. für Maßnahmen zur Behebung von Schäden im Vermögen des Bundes   |               |
| im Vermögen der Österr. Bundesbahnen   | 113,070.000 S |
| im Bereich des Bundesministeriums für Bauten und Technik   | 23,296.000 S  |
| im Bereich des Bundesministeriums für Land- u. Forstwirtschaft   | 300.000 S     |
| 3. für Zwecke der Förderung der Behebung von Schäden im Vermögen der Länder  | 31,657.000 S  |
| 4. für Zwecke der Förderung der Anschaffung von Katastropheneinsatzgeräten der Feuerwehren an die Länder                                     | 23,694.618 S  |
| 5. für Zwecke der Förderung der Behebung von Schäden im Vermögen der Gemeinden   | 59,150.000 S  |

- 3 -

6. für Maßnahmen des Schutzbaues zur Vorbeugung gegen künftige Hochwasser- u. Lawinenschäden

im Bereiche des Bundesministeriums für Land- u. Forstwirtschaft

als Bundeszuschuß für Wildbach- u. Lawinerverbauung

242,671.000 S

als Bauaufwand für Bundesflüsse

147,453.000 S

als Bundeszuschuß für Konkurrenzgewässer

158,401.000 S

548,525.000 S

im Bereich des Bundesministeriums für Bauten und Technik

für Förderungsmaßnahmen bei Wasserbauten

88,350.000 S

für Wasserbauten

12,000.000 S

für die Donau- Hochwasser- schutz-Konkurrenz

30,000.000 S

für Lawinenschutzbauten an Bundesstraßen

99,287.000 S

für Vorbeugungsmaßnahmen im Bereiche der österr. Bundesbahnen

7,000.000 S

zusammen 1.177,063.022 S

Am 31. August 1974 betragen die zur Förderung der Behebung von Schäden im Vermögen physischer und juristischer Personen mit Ausnahme von Gebietskörperschaften bestimmten Mittel auf dem Subkonto A 434.244.482 S. Gemäß § 3 Abs. 1 lit. i des Katastrophenschutzfondsgesetzes war der 400 Mill. S übersteigende Betrag von 34,244.482 S im Jahre 1975 zusätzlich für Maßnahmen des Schutzbaues zu verwenden.

Am 31. August 1975 betrug der Kontostand auf dem Subkonto A 453.582.467 S, im Jahre 1976 werden daher 53,582.467 S zusätzlich für Schutzmaßnahmen verwendet werden.

- 4 -

Anknüpfend an die tabellarische Darstellung der Katastrophenfondsgebarung im Dreiunddreißigsten Bericht des Bundesministers für Finanzen an den Nationalrat ergibt sich zum 31. Dezember 1975:

Sub- konto	Stand mit 31.12.1974 in S	Einnahmen 1975 in S	Umbuchung vom Subkonto A auf Sub- konto B in S	Ausgaben 1975 in S	Stand mit 31.12.1975 in S
A	478,859.498	175,874.700,	-34,244.482	140,733.404	479,756.312
B	27,108.522	117,249.799	-	136,666.000	7,692.321
C	60,250.885	82,074.861	-	55,351.618	86,974.128
D	60,096.209	58,624.898	-	59,150.000	59,571.107
E	104,594.408	738,673.734	+34,244.482	785,162.000	92,350.624
Summe	730,909.522	1.172,497.992	-	1.177,063.022	726,344.492

9. Jänner 1976  
 Der Bundesminister:  
 Dr. Androsch